

Fortbildungsreihe Grundlagen der Sonderpädagogik - Sonderpädagogische Grundlagen und förderschwerpunktübergreifende Kompetenzen/Inklusion (24 UE)

Alle sonderpädagogischen Grundlagen und förderschwerpunktübergreifenden Kompetenzen werden in den förderschwerpunktbezogenen Veranstaltungen ergänzt bzw. erweitert.

Kompetenzbereich I: Sonderpädagogisches Selbstverständnis weiterentwickeln	
Die Teilnehmenden...	Mögliche Inhalte
...lernen Zielsetzungen sonderpädagogischen Handelns kennen.	<p>Zielsetzungen und Paradigmen sonderpädagogischen Handelns:</p> <ul style="list-style-type: none"> • historisch: Segregation → Integration • aktuell: Integration → Inklusion • Aktivität und Teilhabe • Selbstbestimmung • Inklusion
...entwickeln und reflektieren ihre Einstellungen zur Arbeit mit Schüler:innen die einen Anspruch auf ein Sonderpädagogisches Bildungsangebot haben.	<p>Auftragsklärung: was gehört zu einem sonderpädagogischen Bildungsangebot (z.B. vom Einzelnen ausgehend denken)</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Leitideen für das eigene Handeln • eigene Motive für die Arbeit mit Schüler:innen mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot • eigene Stärken und Schwächen • eigene Werte und normativer Grundlagen gegenüber Menschen mit Behinderung (Mitleid vs. Normalisierung, „Helfersyndrom“)
...können Behinderung als Beeinträchtigung der Partizipation sowie der Aktivität einer Person in wechselseitigem Zusammenhang mit Körperfunktionen/ -strukturen sowie Kontextfaktoren erkennen.	<p>Auseinandersetzung mit Begriffen von Behinderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • medizinisches/defizitäres Modell • sozialwissenschaftliches Modell • systemisches Modell • bio-psycho-soziales Modell der ICF

Kompetenzbereich II: *Beziehung professionell gestalten und reflektieren, erziehen*

Die Teilnehmenden...	Mögliche Inhalte
...können ihre eigenen normativen Haltungen und Werte im pädagogischen Kontext reflektieren und daraus verlässliche Beziehungen zu den Kindern/Jugendlichen gestalten. ...begreifen Verhalten als subjektiv sinnvoll.	<ul style="list-style-type: none">• Menschenbild der humanistischen Psychologie, Erkenntnisse der Neurobiologie• Grundhaltungen nach Rogers: Empathie, Kongruenz, Akzeptanz• funktionale, hypothesengeleitete Betrachtung von Verhalten

Kompetenzbereich III: *Sonderpädagogische Maßnahmen planen und umsetzen*

Die Teilnehmenden...	Mögliche Inhalte
...lernen sonderpädagogisch- diagnostische Ansätze und Instrumente kennen.	ILEB Informelle beobachtende Diagnostik Entwicklungsmodelle CHC-Modell WSD
...lernen entsprechende Verfahren kennen und deren Ergebnisse interpretieren	Starke Basis WSD K-ABC
...kennen Formen der Dokumentation von diagnostischen Prozessen.	<ul style="list-style-type: none">• analysieren von Pädagogischen Berichten• Verständnis sonderpädagogischer Berichte• Ziele und Möglichkeiten einer ILEB-Dokumentation

Kompetenzbereich IV: *Unterricht/Bildungsangebote von den einzelnen Schüler:innen ausgehend gestalten*

Die Teilnehmenden	Mögliche Inhalte
...lernen ILEB als Arbeitsinstrument in der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht kennen. ... kennen Ziel und Vorgehensweise	Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB) <ul style="list-style-type: none">• Diagnostizieren• Bedingungsanalytische Diagnostik (R. Trost)• Formulierung und Analyse einer diagnostischen Fragestellung zur

Kompetenzbereich IV: Unterricht/Bildungsangebote von den einzelnen Schüler:innen ausgehend gestalten

<p>prozessorientierter Diagnostik ...können schüler:innenbezogene Planungsunterlagen erstellen ...kennen Möglichkeiten der Bearbeitung einer Diagnostischen Fragestellung.</p>	<p>Strukturierung der diagnostischen Vorgehensweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung diagnostischer Daten über verschiedene diagnostische Methoden, strukturiert nach den Komponenten der ICF-CY • Hypothesenbildung: Aktivität und Teilhabe, Körperfunktionen und Kontextfaktoren werden aufeinander bezogen und Hypothesen gebildet • Theoriebildung zur Erklärung von Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Teilhabe • Möglichkeiten der Beschreibung von Schülerinnen und Schülern
<p>...kennen die Verfahrenswege des jeweilig zuständigen Schulamtes in Bezug auf sonderpädagogischen Dienst und Feststellungsverfahren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Systemkenntnis sonderpädagogischen Handelns vor dem Hintergrund der eigenen Schule/Praxis
<p>...gestalten Unterricht schüler:innen- und zielorientiert</p> <p>...setzen Intentionen sonderpädagogischen Unterrichtens im Rahmen ihrer Tätigkeit um</p>	<p>Individuelle Bildungsangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung didaktischer Prinzipien u.a. Lebensweltorientierung, Kompetenzorientierung, Aneignungsmöglichkeiten, Strukturierung • Reflexion des eigenen Umgangs mit Heterogenität • Individualisierte und differenzierte Planung von Bildungsangeboten ausgehend von den Lernvoraussetzungen der Schüler:innen
<p>...kennen Möglichkeiten, Partner:innen in die schüler:innenbezogene Planung und Durchführung von Bildungsangeboten einzubeziehen.</p>	<p>Kooperative Bildungsplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ableitung von Kompetenzen, Zielen & Bildungsangeboten
<p>...können die Wirkung individueller Bildungsangebote überprüfen</p>	<p>Leistungsfeststellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der Wirksamkeit der Bildungsangebote in Bezug auf individuelle und kriteriale Normen
<p>...kennen Konzepte zum inklusiven Unterricht.</p>	<p>z.B. Feuser, Wocken, Hinz, Reich, Seitz</p>

Kompetenzbereich V: Im interdisziplinären Team, mit Erziehungsberechtigten und weiteren Partner:innen dialogorientiert kooperieren

Die Teilnehmenden	Mögliche Inhalte
<p>...kennen Arbeitsschwerpunkte einer Lehrkraft am SBBZ sowie weiterer Mitarbeiter:innen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in inklusiven Kontexten (Kooperativen Organisationsformen) • berufsgruppenbezogene Rolle • Grenzen der eigenen Rollen • Reflexion des eigenen Rollenverständnisses • pädagogische/sonderpädagogische Unterstützungssysteme • Kooperationsnetzwerke von Schulen und frühkindlichen Bildungseinrichtungen • Sonderpädagogischer Dienst und seine Aufgaben
<p>... arbeiten kooperativ, synergetisch und transparent im Rahmen der Planung, Durchführung und Reflexion von Bildungs- und Beratungsangeboten mit Teampartner:innen sowie schulischen/ außerschulischen Kooperationspartner:innen zusammen ...nehmen Zusammenarbeit als bereichernd wahr</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Handeln nach dem humanistischen Menschenbild • Funktionen eines Teams • Gelingensfaktoren in der Zusammenarbeit im Team (z.B. Behringer, Höfer) • Teamphasen (Vopel, Tuckman, Langmaack/Braune-Kricknau) • Teamteaching: personale, methodische und fachliche Kompetenzen • Kooperationspartner:innen des schulischen/ außerschulischen Kontextes
<p>...können Gespräche in sonderpädagogischen Kontexten professionell führen.</p>	<p>Qualitäten in der Gesprächsführung u.a. im Rahmen der Kooperativen Bildungsplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen • zielgerichtete Gesprächsführung • Beziehungsqualität • Moderation • Beratungsqualitäten